

20 Jahre GÜLDENER HERBST 2018 – das Thüringer Festival für Alte Musik

ERÖFFNUNGSKONZERT Lamentatio et Consolatio

Freitag, 28.9.2018, 19.30 Uhr
Weimar, Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche)

Samstag, 29.9.2018, 19.30 Uhr
Rudolstadt, Heidecksburg (Festsaal)

Texte der Not von Martin Opitz, Andreas Gryphius, Grimmelshausen u.a.
und Musik des Trostes von Johann Rosenmüller, Sebastian Knüpfer und Johann Schelle

Ensemble 1684 / Gregor Meyer (Leitung, Orgel)

Alice Ungerer, Sophia Backhaus – Sopran
Clara Barbier, Florence Pettet – Alt
Christopher B. Fischer, Alexander Hemmann – Tenor
Tobias Ay, Markus Berger – Bass
Saskia Klapper, Yumiko Tsubaki – Violine
Magdalena Schenk-Bader, Gundula Beyer-Rauterberg – Viola
Benjamin Dreßler – Violone
Alma Mayer – Dulzian
Clemens Harasim – Laute
Axel Thielmann – Sprecher

Der **Dreißigjährige Krieg war eine große humanitäre Katastrophe**, welche die Menschen bis ins Mark erschütterte. Er ließ sie hilf- und orientierungslos zurück. Wie viel Leid dieser Konflikt insbesondere unter der wehrlosen Zivilbevölkerung anrichtete, darüber geben erhaltene Zeitzeugnisse mitunter erstaunlich lapidar Auskunft.

Die alltäglichen Gewaltexzesse aller Kriegsparteien führten zu einer Verrohung und Dehumanisierung der Gesellschaft in nicht gekanntem Ausmaß. Und die Frage stellt sich: Was hielt und trug die Menschen in dieser Zeit, was gab ihnen Kraft? Ein starkes Mittel gegen Verzweiflung und Resignation war sicher der feste Glaube daran, dass dem irdischen Jammertal dereinst die Seligkeit des ewigen Lebens folgen würde. Dieser **Hoffnung Aus- und Nachdruck zu verleihen**, war vornehme **Aufgabe der protestantischen Kirchenmusik**, die damit dem lutherischen Diktum folgte, demzufolge die Musica die betrübten Geister erfreuen, die traurigen Gemüter zur Fröhlichkeit bringen, die angefochtenen Herzen reichlich trösten und die bösen Geister vertreiben solle. Auf's Trefflichste umgesetzt ist dieses Ansinnen in einem schlichten Choral **Johann Rosenmüllers (1617–1684)**.

Mit diesem musikalischen Kleinod vermag der Komponist der gläubigen Seele (und nicht nur dieser!) eine Ahnung von der jenseitigen Herrlichkeit zu vermitteln – und zugleich eine Kraftquelle für das irdische Dasein zu erschließen. Im Programm steht die Komposition neben anderen erhebenden Werken Rosenmüllers, der italienischen wie mitteldeutschen Stil wie kein zweiter seiner Zeit vereint, sowie Werken der **Thomaskantoren Sebastian Knüpfer (1633-1676) und Johann Schelle (1648–1701)**. Die Tonschöpfungen der genannten Meister kontrastieren dabei die rezitierten Texte der Zeitzeugen, schlagen Breschen in den dokumentierten Schrecken und wollen zeigen, dass man durch Musik Trost und Hoffnung finden kann – damals wie heute.

Das von **Markus Berger und dem Leiter des Gewandhaus-Chores Gregor Meyer** gegründete **Ensemble 1684** widmet sich vorrangig der Pflege vorbachischer Barockmusik. Den aktuellen Schwerpunkt bildet das Werk Johann Rosenmüllers.

Eintrittspreise: PK 1 24,-/17,- EUR, PK 2 18,-/12,- EUR

Weitere Informationen: www.gueldener-herbst.de
Karten: www.ticketshop-thueringen.de